



Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Humanwissenschaften

Modulhandbuch
Bachelorstudiengang
Pädagogik
und Pädagogik als Nebenfach

– SS 12 –

(in der Fassung vom 31/03/12)

Fundstelle:

[http://www.uni-](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/bachelor_paedagogik/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/)

[bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/bachelor_paedagogik/
studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/bachelor_paedagogik/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/)

**Fassung: gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung BA Pädagogik
vom 31.03.2012**

Inhalt:

Modulliste (Übersicht aller verfügbaren Module)	S. 03
Tabellarische Darstellung der Studienstruktur des BA Pädagogik	S. 06
Idealtypischer Studienverlaufsplan des BA Pädagogik	S. 07
Teil 1: Module des BA-Studienganges Pädagogik (Kernfach/Erw.Hauptfach)	S. 09
Teil 2: Beschreibungen der Wahlpflicht-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von 10 ECTS sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang	S. 33
Teil 3: Beschreibungen der Wahlpflicht- bzw. Nebenfach-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Modulen im Umfang von 15 ECTS sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang	S. 40

Prüfungsausschuss BA Pädagogik: Prof. Dr. Walter Bender
Studiengangbeauftragter BA Pädagogik: Prof. Dr. Walter Bender

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie eine Modulbeschreibung des BA-Studienganges Pädagogik (Hauptfach sowie Pädagogik als Nebenfach). Sie basiert auf der geltenden Studien- und Fachprüfungsordnung des Studienganges. Sollten unterschiedliche Auslegungen möglich sein, ist allein der Wortlaut in der Studien- und Fachprüfungsordnung rechtsverbindlich.

Typischer Verlauf des Studiums: Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren (vgl. nachfolgend S. 6 f.) und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung geforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang geforderten 180 ECTS-Punkte (= Leistungspunkte, „LP“) und erlangen Ihren Abschluss des Bachelor of Arts.

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studienganges und der Module.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Prüfungsleistungen (Seite 5 bzw. 7)!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den BA-Studiengang Pädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

Kontakt:

Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung
 Markusplatz 3 // R004
 96047 Bamberg
 Sekretariat:
 +49 (0)951 863-1808;
 birgit.dechert@uni-bamberg.de

Prüfungsausschuss:

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Bender
 Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung
 Markusplatz 3 // R005
 96047 Bamberg
 +49 (0)951 863-1807;
 walter.bender@uni-bamberg.de

Studiengangbeauftragter:

Prof. Dr. Walter Bender
 Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung
 Markusplatz 3 // R005
 96047 Bamberg
 +49 (0)951 863-1807;
 walter.bender@uni-bamberg.de

TEIL 1:	8
BESCHREIBUNGEN DER MODULE FÜR STUDIERENDE DES BACHELOR-STUDIENGANGES PÄDAGOGIK	8
MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 1 – BAS	9
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/systematische Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	9
MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 2 – BAS	10
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	10
MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 3 – BAS	11
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	11
MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – VERTIEFUNG	12
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	12
MODUL BA PÄD KF EMP – A	13
Empirische Forschungsmethoden (Statistik)	13
MODUL BA PÄD KF EMP – B	14
Empirische Forschungsmethoden (Forschungsmethoden)	14
MODUL BA PÄD KF EMP – C	15
Empirische Forschungsmethoden (Qualitative Methoden)	15
MODUL BA PÄD KF EBWB 1 – A	16
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	16
MODUL BA PÄD KF EBWB 1 – B	17
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	17
MODUL BA PÄD KF EBWB ABK-PR – A	18
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	18
MODUL BA PÄD KF EBWB ABK – B	19
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB	19
MODUL BA PÄD KF EFP 1 – A	20
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I	20
MODUL BA PÄD KF EFP 1 – B	21
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II	21
MODUL BA PÄD KF EFP ABK-PR – A	22
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	22
MODUL BA PÄD KF EFP ABK – B	23
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder	23
MODUL BA PÄD KF SOZPÄD 1 – A	24
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	24

MODUL BA PÄD KF SOZPÄD 1 – B	25
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	25
MODUL BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR – A	26
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz (+Praktikum)	26
MODUL BA PÄD KF SOZPÄD ABK – B	27
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz	27
MODUL BA PÄD KF PSYCH – A	28
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Vorlesungsmodul)	28
MODUL BA PÄD KF PSYCH – B	29
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Seminarmodul)	29
MODUL BA PÄD KF SOZ – A	30
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	30
MODUL BA PÄD KF SOZ – B	31
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	31
MODUL BA PÄD KF BA-A	32
Modul Bachelor-Arbeit	32
TEIL 2:	33
BESCHREIBUNGEN DER WAHLPFLICHT-MODULE DES BA PÄDAGOGIK FÜR STUDIERENDE VON BACHELOR-STUDIENGÄNGEN MIT WAHLPFLICHTMODULEN IM UMFANG VON 10 ECTS SOWIE FÜR STUDIERENDE VON PÄDAGOGIK ALS ERWEITERUNGSBEREICH IN EINEM MASTERSTUDIENGANG	33
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-10	35
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	35
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 2-10	36
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	36
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 3-10	37
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	37
MODUL BA PÄD NF EBWB 1-10	38
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	38
MODUL BA PÄD NF EFP 1-10	39
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	39
MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-10	40
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	40

TEIL 3:	41
BESCHREIBUNGEN DER WAHLPFLICHT- BZW. NEBENFACH-MODULE DES BA PÄDAGOGIK FÜR STUDIERENDE VON BACHELOR-STUDIENGÄNGEN MIT MODULEN IM UMFANG VON 15 ECTS SOWIE FÜR STUDIERENDE VON PÄDAGOGIK ALS ERWEITERUNGSBEREICH IN EINEM MASTERSTUDIENGANG	41
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-15 – 6	45
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	45
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 2-15 – 6	46
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	46
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 3-15 – 6	47
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	47
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-2-3-15 – VERTIEFUNG	48
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	48
MODUL BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5	49
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	49
MODUL BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10	50
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	50
MODUL BA PÄD NF EFP 1-15 – 8	51
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I	51
MODUL BA PÄD NF EFP 1-15 – 7	52
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II	52
MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8	53
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	53
MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7	54
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	54

Struktur des Bachelor Pädagogik (tabellarisch) (180 ECTS in sechs Semestern)

1. Modulgruppe Pädagogik	2. Studienschwerpunkte	3. Bezugswissenschaften	4. Nebenfach	5. Berufsorientierung
Allg. Pädagogik (3 x 6 ECTS, 1 x 12 ECTS) (4 Pflichtmodule)	- EB/WB - EFP - Sozpäd	Psychologie 15 ECTS (2 Pflichtmodule)	Wahlpflichtmodule je nach gewähltem Fach	Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK) (inklusive Praktikum)
Empirische Forschungsmethoden (3 x 5 ECTS) (3 Pflichtmodule)	Verpflichtend: 2 Schwerpunkte à 15 ECTS aus obiger Auswahl (je 2 Wahlpflichtmodule)	Soziologie 15 ECTS (2 Pflichtmodule)		15 ECTS (1. Studienschwerpunkt) (2 Wahlpflichtmodule)
45 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS
BA-Arbeit (3 Monate): (inkl. BAKolloquium: 3 ECTS) (1 Pflichtmodul) 15 ECTS		<i>Legende:</i> EB/WB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung EFP = Elementar- und Familienpädagogik Sozpäd = Sozialpädagogik		

Farbenkennzeichnung:

Prüfungsleistungen (PL) der Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“) PL.

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die „Hinweise zu den Prüfungsleistungen“ (<http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/bachelor-paedagogik/studienorganisation/studienhilfen/>))

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	Meldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	Zentral organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	Dezentral organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Achtung: Die im Rahmen des Nebenfach geltenden Fristen für An- und Abmeldung (inkl. Formalia) sowie der Module BA PÄD KF SOZ (-A & -B) können gegenüber den für das Hauptfachstudium Pädagogik hier angegebenen Fristen zum Teil erheblich abweichen! Es gelten grundsätzlich die Fristen der/des jeweiligen Fakultät/Institutes/Faches!

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO BA Pädagogik:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 6 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist im jeweiligen Wintersemester spätestens am 15. März und im jeweiligen Sommersemester spätestens am 15. September endet.

Idealtypischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Pädagogik

Fachsemester (FS)	Pflicht-, Wahlpflichtbereich	Module	ECTS-Punkte pro Semester
1. Semester	P	Allg. Päd. Modul 1 – Bas	6
	P	Normen u. Ziele d. Erz. u. Bildung/Päd. Anthropologie Soziologische Grundlagen päd. Handelns (BA PÄD KF SOZ – A) (Beginn des Moduls)	10
	P	Psychologische Grundlagen päd. Handelns (Beginn des Moduls)	9
		Allg. Päd. Modul 1-2-3 – Vertiefung (Beginn des Moduls)	3
2. Semester	P	Allg. Päd. Modul 2 – Bas	6
	P	Grundlagen u. theoret. Perspektiven päd. Handelns/Bildungsinstitut. Empirische Forschungsmethoden (Beginn des Moduls)	10
	P	Psychologische Grundlagen päd. Handelns (2.Teil des Moduls)	6
	P	Soziologische Grundlagen päd. Handelns (BA PÄD KF SOZ – B) (2.Teil des Moduls)	5
		Allg. Päd. Modul 1-2-3 – Vertiefung (Fortsetzung des Moduls)	3
3. Semester	P	Allg. Päd. Modul 3 – Bas	6
	P	Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung Empirische Forschungsmethoden (2.Teil des Moduls)	5
	WP	Aus gewähltem 1. Studienschwerpunkt Modul Einführung i. d. Elementar- und Familienpädagogik oder: Grundlagen sozialpäd. Denken und Handelns oder: Grundlagen, Theorien u. Hdlgs.felder der EB/WB (Beginn des Moduls)	5
	WP	Modul: ABK (1. Studienschwerpunkt) (Beginn des Moduls)	5
	WP	Modul: Nebenfach (Beginn des Moduls)	5
			Allg. Päd. Modul 1-2-3 – Vertiefung (Rest des Moduls)
4. Semester	WP	Modul: aus gewähltem 1. Studienschwerpunkt Modul (Abschluss des Moduls)	10
	WP	Modul: Nebenfach (2. Teil des Moduls)	10
	WP	Modul: ABK + Praktikum (1. Studienschwerpunkt) (2. Teil des Moduls)	10
5. Semester	WP	Modul: aus gewähltem 2. Studienschwerpunkt Modul Einführung i. d. Elementar- und Familienpädagogik oder: Grundlagen sozialpäd. Denken und Handelns oder: Grundlagen, Theorien u. Hdlgs.felder der EB/WB (Beginn des Moduls)	7
	WP	Modul: Nebenfach	15
	WP	Modul: ABK + Praktikum (2. Studienschwerpunkt) (Beginn des Moduls)	8
6. Semester	WP	Modul: aus gewähltem 2. Studienschwerpunkt Modul (2. Teil des Moduls)	8
	WP	Modul: ABK + Praktikum (2. Studienschwerpunkt) (2. Teil des Moduls)	7
	P	Modul: Bachelor-Arbeit	15
		Gesamtsumme:	180

Teil 1:

Beschreibungen der Module für Studierende des Bachelor-Studienganges Pädagogik

Abkürzungsverzeichnis:

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
APO	Allgemeine Prüfungsordnung
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System (bzw. dort verwendete Leistungspunkte)
EFP	Elementar- und Familienpädagogik
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
HA	Hausarbeit
Hdlgs.	Handlungs-
KC	Kerncurriculum
KF	Kernfach
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
NF	Nebenfach
S/Sem.....	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
Tln.	Teilnahme oder Teilnehmer etc.
Tut	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
WPF-S./ WPSem	Wahlpflichtseminar
WPV	Wahlpflichtveranstaltung
WS	Wintersemester

Farbenkennzeichnung:

Studien- und Prüfungsleistungen (PL) der hier angegebenen Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „Lehrveranstaltungsgebundene“) PL.

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die „Hinweise zu den Prüfungsleistungen“ (<http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/bachelor-paedagogik/studienorganisation/studienhilfen/>))

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	Meldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	<u>Zentral</u> organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	<u>Dezentral</u> organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO BA Pädagogik:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 6 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist im jeweiligen Wintersemester spätestens am 15. März und im jeweiligen Sommersemester spätestens am 15. September endet.

81Modul BA PÄD KF ALLPÄD 1 – Bas	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/systematische Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen. Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen. Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen. Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbe-gründung benennen. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 2 – Bas	
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Grundlagen. u. theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen. Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben. Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 3 – Bas	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen. Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung	
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. und 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: „Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten“ (Tutorium)</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6):</p> <p>b) Sem.: Normen- und Ziele der Erziehung und Bildung c) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik d) Sem.: Grundlagen und theoretische Perspektiven e) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen f) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung g) Sem.: Projektseminar</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-Ü a) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSem b) – g) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSem b) – g) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in b) – g)) (3 ECTS) Referat, 90 min. (in a)) (3 ECTS) Referat, 90 min. (in WPS b) – g)) (3 ECTS) Referat, 90 min. (in WPS b) – g)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	12 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 360 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 279 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen des Bereiches der Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge sprachlich aufbereiten, einander gegenüberstellen, präsentieren und argumentativ vertreten. Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) mündlich und schriftlich darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase oder eines pädagogischen Arbeitsfeldes sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle sprachlich nachzeichnen, visualisieren und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart sowohl in verschriftlichter Form analysieren als auch in einer Gruppe/vor Plenum Rahmenmerkmale und Details der Analyse treffend darstellen. Studierende können wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik differenziert benennen, einordnen und schriftlich und mündlich anwenden (Tutorium „Wissenschaftliches Arbeiten“).
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	3 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF EMP – A Empirische Forschungsmethoden (Statistik)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: Einführung in die statistische Datenanalyse
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung/Übung (VÜ) a) (inkl. Schriftl. Prüfung) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in VÜ a)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Vorlesung/Übung (VÜ) „Einführung in die statistische Datenanalyse“: Kennen und Anwenden grundlegender Erhebungsmethoden, Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren, der deskriptiven Statistik und Grundlagen der schließenden Statistik.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF EMP – B	
Empirische Forschungsmethoden (quantitativ)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Einführung in die quantitativen Erhebungsmethoden“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung/Übung (VÜ) a) (inkl. Schriftl. Prüfung) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in VÜ a) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Vorlesung/Übung (VÜ) „Einführung in die quantitativen Erhebungsmethoden“: Kennen und Anwenden grundlegender Erhebungsmethoden, Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren und weiteres.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF EMP – C Empirische Forschungsmethoden (qualitativ)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: „Einführung in qualitative Erhebungsmethoden“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (inkl. Portfolio) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Portfolio , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (in V a)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförderndes Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Vorlesung „Einführung in qualitative Methoden“: Kennen grundlegender Methoden und Verfahren der qualitativen Forschung.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF EBWB 1 – A	
Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EB/WB u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD KF EBWB 1 – B	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EB/WB u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus 5): a) S: Einführung in das Studium der EB/WB b) S: Didaktik und Methodik c) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung d) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung e) S: Soziale Erwachsenenbildung
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (in WPS a) – e)) (4 ECTS) Referat , 90 min. (in WPS a) – e)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPS a) – e)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD KF EBWB ABK-PR – A	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EB/WB u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Praktikum (6 Wochen; siehe StufPO) in Handlungsfeldern der EB/WB</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR b) belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Übung (VOR Praktikum) (1 ECTS) Teilnahme an Praktikum (b)) (ECTS s. PL)</p> <p>Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit) , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem.(9 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 273 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	<p>Studierende können Studieninhalte und pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und in Ausschnitten reflektieren.</p> <p>Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen.</p> <p>Studierende können die eigene berufliche Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD KF EBWB ABK – B	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EB/WB u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4): a) Kompetenztraining: Aktivierende Methoden in der EB b) Kompetenztraining: Visualisieren, Präsentieren c) Anerkennungsmöglichkeit VHB-Kurs, Bereich Schlüsselqualifikationen d) Anerkennungsmöglichkeit Tutorentätigkeit (Allg. Päd.)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – d) (2 ECTS) Teilnahme an WPS a) – d) (inklusive Portfolio) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Portfolio , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Semesters (in WPS a) – d)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Kompetenztrainings (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	Studierende können Visualisierungen mit Moderationsmaterial, Folie, Powerpoint etc. anfertigen und präsentieren. Studierende können Aktivierende Methoden für Lerngruppen auswählen und einsetzen. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und ansatzweise bewältigen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD KF EFP 1 – A	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EFP u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (Belegung auch nach V b) möglich) (ECTS s.PL) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V a)) (jedes WS) (3 ECTS) Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V b)) (jedes SS) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	8 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung „Schriftliche Prüfung“ in V b)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD KF EFP 1 – B	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EFP u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik b) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik c) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Semesters (in a) – c)) (4 ECTS) Referat , 90 min (in WPS a) – c)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	7 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD KF EFP ABK-PR – A	
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EFP u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: Praktikumsvorbereitung</p> <p>b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR b) belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Übung (VOR dem Praktikum) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Praktikum b) (ECTS s. PL)</p> <p>Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit) , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (9 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 273 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	<p>Studierende bekommen Einblicke in die Institutionen, ihre Organisation, Arbeitsorganisation, Klientel, methodisches Vorgehen, verwaltungstechnische Abläufe u.ä. und damit zusammenhängend ansatzweise auch ein Einblick in die Arbeitswelt.</p> <p>Studierende können im Rahmen der persönlichen und institutionellen Rahmenbedingungen spezifische berufsrelevante Fertigkeiten erproben.</p> <p>Studierende können Verbindungen zwischen dem im Praktikum konkret Beobachteten sowie Erfahrenen und dem im Studium erworbenen Wissen herstellen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD KF EFP ABK – B Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EFP u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2): a) S: Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik b) Anerkennungsmöglichkeit Türentätigkeit (Allg. Päd.)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Tln. an WPS a) – b) (Referat UND Portfolio, in a) oder in b)) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Referat, 90 min; (in WPS a) - b)) (2 ECTS) Portfolio, Abgabefrist 15/03 (15/09) des jew. Semesters (in a) - b)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	<p>Studierende können Arbeitsfelder der Elementar- und Familienpädagogik (einschließlich organisatorischer, administrativer und finanzieller Aspekte) definieren, in gesellschaftlichen Kontexten identifizieren und in Präsentationen bzw. Visualisierungen illustrieren.</p> <p>Studierende können rechtliche Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik skizzieren, differenzieren und ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können grundlegende didaktische Aspekte im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik einordnen, in Diskussionen moderieren und zum Teil begründet auswählen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD KF SOZPÄD 1 – A	
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung Sozialpädagogik u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALL-PÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (3 ECTS) Teilnahme an Vorlesung b) (inklusive Schriftlicher Prüfung) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V a) + b)) (<i>nur zum SS</i>) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	8 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren. Dies umfasst ebenfalls das Darstellen wichtiger gesellschaftlicher Funktionen der Sozialpädagogik, welche gewichtet und in ersten Ansätzen von den Studierenden kritisch reflektiert werden können. Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren sowie verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und sich in Grundzügen eine kritische reflexive Positionierung im Kontext sozialer Problemkonstruktionen erarbeiten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung a) Nur zum SS: Vorlesung b) (inklusive Schriftliche Prüfung zu LV a) + b))
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF SOZPÄD 1 – B	
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung Sozialpädagogik u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALL-PÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S.: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten b) S.: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns c) S.: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung und Evaluation
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS c) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Semesters (in a) – c)) (4 ECTS) Referat , 90 min. (in WPS a) – c)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	7 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referat, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen und sie können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen benennen und ordnen, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können wesentliche Kernelemente der Sozialpädagogik sowie soziale Problemlagen beschreiben. Ergänzend können Studierende einschlägige theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren, exemplarisch bearbeiten und in Ansätzen kritisch reflektieren. Zur Realisierung dieser Lernergebnisse ist eine differenzierte und intensivere analytische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Thema erforderlich, was anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Abhandlung (Hausarbeit) erfolgt.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS und SS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR – A	
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung Sozialpädagogik u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALL-PÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung</p> <p>b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in sozialpäd. Handlungsfeldern</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR b) belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Übung (VOR Praktikum) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Praktikum b) (ECTS s.PL)</p> <p>Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit) , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (9 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren.</p> <p>Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen.</p> <p>Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF SOZPÄD ABK – B	
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung Sozialpädagogik u. bestandene Modulprüfung eines Moduls ALL-PÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Kenntnisse rechtlicher Grundlagen (Familien- oder Jugendrecht)</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 4):</p> <p>b) S: Grundlagen der Beratungs- und Gesprächsführung</p> <p>c) S: Methodenkompetenz in der Sozialen Arbeit</p> <p>d) S: Reflexionsseminar</p> <p>e) Anerkennungsmöglichkeit Tutorentätigkeit (Allg. Päd.)</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (inkl. schriftl. Prüfung , 60 min) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS b) – e) (inklusive b) – d) Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in V a)) (2 ECTS) Referat , 90 min. (in b) – d)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren. Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen. Studierende können Charakteristika der Arbeitsphasen sozialpädagogischer Arbeit erkennen, systematisieren und Grundfertigkeiten in beraterischer Gesprächsführung realisieren. Studierende verfügen über Grundkenntnisse handlungsbezogener rechtlicher Grundlagen und können sich mit professionsbezogenen wie ethischen Fragen bei sozialpädagogischen Interventionen ansatzweise auseinandersetzen. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF PSYCH – A	
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Vorlesungsmodul)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I b) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns II
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an V I + II (beliebige Reihenfolge) (inkl. Schriftl. Prüfung) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 120 min. (zu V I+II, nach jedem Semester) (9 ECTS)
ECTS-Punkte	9 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	WS: Vorlesung I SS: Vorlesung II
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Dr. Ulrike Starker, Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung

Modul BA PÄD KF PSYCH – B	
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Seminarmodul)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 8): a) Sem.: Allgemeine Psychologie b) Sem.: Differenzielle Psychologie c) Sem.: Entwicklungspsychologie d) Sem.: Pädagogische Psychologie e) Sem.: Persönlichkeitspsychologie f) Sem.: Psychologische Diagnostik g) Sem.: Sozialpsychologie h) Sem.: Klinische Psychologie
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPSEM. a) – h) (inkl. Referat & Test) (ECTS s. PL) Teilnahme an WPSEM. a) – h) (inkl. Referat & Test) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Referat, 90 min. (in a) – h)) (1 ECTS) Referat, 90 min. (in a) – h)) (1 ECTS) Test, 60 min. (in a) – h)) (2 ECTS) Test, 60 min. (in a) – h)) (2 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	WS und SS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Dr. Ulrike Starker, Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung

Modul BA PÄD KF SOZ – A	
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) I b) V: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) II</p> <p>Freiwillige aber empfohlene Lehrveranstaltung:</p> <p>c) TUT: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) I d) TUT: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) II</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (ECTS s.PL) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 120 min. (in V a) + b)) (10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können berufsfeldrelevante soziologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.) wiedergeben und in ihrer Wirkung auf Erziehung und Bildung ansatzweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung I Jedes SS: Vorlesung II
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler

Modul BA PÄD KF SOZ – B	
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 9): a) V/Sem.: Arbeitswissenschaft b) V/Sem.: Bevölkerungswissenschaft c) V/Sem.: Empirische Bildungsforschung d) V/Sem.: Empirische Sozialforschung e) V/Sem.: Komparative Makrosoziologie f) V/Sem.: Soziologie der Migration und interethnischen Beziehungen g) V/Sem.: Soziologie des Lebenslaufs h) V/Sem.: Soziologie transnationaler und globaler Prozesse i) V/Sem.: Kommunikation und Internet
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPV a) – i) (V: Schriftliche Prüfung; Sem.: Referat + HA) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	V: Schriftl. Prüfung; 60 min. ODER Sem.: Referat + HA (in a) - i)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können berufsfeldrelevante soziologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.) wiedergeben und in ihrer Wirkung auf Erziehung und Bildung ansatzweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Seminare (und Vorlesungen)
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler

Modul BA PÄD KF BA-A	
Modul Bachelor-Arbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von Modulen im Umfang von 120 ECTS-Punkten gemäß § 36 (2) StuFPO
Empfehlung laut Studienplan	6. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Sem: Kolloquium Bachelor-Arbeit
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Kolloquium (zur BA-Arbeit) (3 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Bachelor-Arbeit, 3 Monate (12 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung (Bachelor-Arbeit)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar „Kolloquium...“ (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen), Präsentationen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 423 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der BA-A
Lernergebnisse	Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und anwenden. Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine pädagogische Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell für einen BA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit Einführung in mehrere Studienrichtungen (180) des KC Erz.wiss. der DGfE
Angebotshäufigkeit	Lehrstuhlspezifische Angebotshäufigkeit
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Themenstellende der Lehrstühle

Teil 2:**Beschreibungen der Wahlpflicht-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von 10 ECTS sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang**

Auszug aus der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) in der Neufassung vom XX. Monat 2012:

§ 37 Pädagogik als Nebenfach

- (1) Die Allgemeine Pädagogik (ohne Empirische Forschungsmethoden) und die Studienschwerpunkte stellen für andere Studiengänge gemäß ihrer kapazitären Möglichkeiten Studieneinheiten im Umfang von 10, 15, 30 oder 45 ECTS-Punkten bereit; sie können in diesem Umfang als Nebenfachmodul, Wahlpflichtmodule, Nebenfach im Sinne des § 8 (1) Satz 5 in Verbindung mit Nr. 5 und 6 des Anhangs der APO oder als Wahlpflichtfach studiert werden.
- (2) ¹Die jeweilige ECTS-Punktzahl ergibt sich durch Auswahl aus der Modulgruppe der Pädagogik (ohne Empirische Forschungsmethoden), der Modulgruppe der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung, der Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik sowie der Modulgruppe der Sozialpädagogik (jeweils ohne die Module der „Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen“) des Bachelorstudiengangs Pädagogik.
- (3) ¹Die Studieneinheit mit einer ECTS-Punktzahl von 10 ergibt sich durch Auswahl aus jeweils einem Nebenfach-Modul nach Wahl aus folgenden vier Fächern:

1.

Modulgruppe Pädagogik Nebenfach (Allgemeine Pädagogik ALLPÄD) (10 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF ALLPÄD 1-10“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.), HA (unb.), Ref. (unb.)	10
„BA PÄD NF ALLPÄD 2-10“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.), HA (unb.), Ref. (unb.)	10
„BA PÄD NF ALLPÄD 3-10“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.), HA (unb.), Ref. (unb.)	10

2.

Modulgruppe der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (EB/ WB) Nebenfach (10 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EBWB 1-10“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.), HA (unb.), Ref. (unb.)	10

3.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (10 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EFP 1-10“	WP	Schriftliche Prüfung (unb.), Schriftliche Prüfung (ben.), <i>Ref</i> (unb.)	10

4.

Modulgruppe der Sozialpädagogik (SOZPÄD) Nebenfach (10 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-10“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.), HA (unb.)	10

Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen (Exportmodule):

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielsweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Exportmodul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem [Modulhandbuch des BA Pädagogik](#) (Teil 2 und Teil 3).

Sind in den jeweiligen Master-Studiengängen für ihren Erweiterungsbereich Pädagogik-Exportmodule *in einem Umfang von bis zu 10 ECTS* zu studieren, stellt das Institut für Erziehungswissenschaft ein entsprechendes Modul aus entweder der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD) oder der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Im Modulhandbuch des **BA Pädagogik** sind diese stets im Modulcode der einzelnen Modulbeschreibungen gekennzeichnet sowohl durch das Kürzel „NF“ – für Nebenfach – als auch durch „...-10“.

Es können stets nur ganze Module studiert werden!

Für Studierende von Master-Studiengängen mit Erweiterungsmodulen *im Umfang von mehr als 10 ECTS* stellt das Institut für Erziehungswissenschaft mehrere Module des **BA Pädagogik** aus der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD) und aus der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Die Auswahl gestaltet sich nach dem Umfang der pädagogischen Studien, *es können immer jedoch nur ganze Module studiert werden*. Näheres zu den Modulen in Teil 3 dieses Modulhandbuchs.

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-10	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</p> <p>b) Sem.: Normen- und Ziele der Erziehung und Bildung</p> <p>c) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSem b) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Schriftliche Prüfung, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in b) – c) (1 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – c) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen.</p> <p>Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbeurteilung benennen.</p> <p>Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 2-10	
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Grundlagen. u. theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</p> <p>b) Sem.: Grundlagen und theoretische Perspektiven</p> <p>c) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Schriftliche Prüfung, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in b) – c) (1 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – c) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>81 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen.</p> <p>Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben.</p> <p>Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 3-10	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</p> <p>b) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung</p> <p>c) Sem.: Projektseminar</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSem b) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Schriftliche Prüfung, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in b) – c) (1 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – c) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen.</p> <p>Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF EBWB 1-10	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</p> <p>b) S: Einführung in das Studium der EB/WB c) S: Didaktik und Methodik d) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung e) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung f) S: Soziale Erwachsenenbildung (Institutionen)</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Schriftliche Prüfung, 90 min. (in V) (5 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in b) – f)) (3 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – f)) (2 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referat, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/ kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung Jedes SS und WS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD NF EFP 1-10	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 3):</p> <p>c) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik d) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik e) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (Belegung auch nach V b) möglich) (ECTS s.PL) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 45 min. (in V a)) (3 ECTS) Schriftliche Prüfung , 45 min. (in V b)) (5 ECTS) Referat , 90 min. (in WPF c) – e)) (2 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung „Schriftliche Prüfung“ in V b)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referat, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“ Jedes SS und WS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-10	
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 3):</p> <p>c) S: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten d) S: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns e) S: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung und Evaluation</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Vorlesung a) (3 ECTS) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Schriftliche Prüfung, 90 min. (in V a) + b)) <i>nur zum SS</i> (5 ECTS) Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (WPS c) – e) (2 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren.</p> <p>Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren.</p> <p>Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren.</p> <p>Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen.</p> <p>Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten.</p> <p>Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p>Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung „Einführung in die Sozialpädagogik“ Nur zum SS: Vorlesung „Theoretische Grundlagen d. Soz.pädagogik“ <i>m. Klausur</i> Jedes WS und SS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Teil 3:

Beschreibungen der Wahlpflicht- bzw. Nebenfach-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Modulen im Umfang von 15 ECTS sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbe- reich in einem Masterstudiengang

Auszug aus der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) in der Neufassung vom XX. Monat 2012:

§ 37 Pädagogik als Nebenfach

- (1) Die Allgemeine Pädagogik (ohne Empirische Forschungsmethoden) und die Studienschwerpunkte stellen für andere Studiengänge gemäß ihrer kapazitären Möglichkeiten Studieneinheiten im Umfang von 10, 15, 30 oder 45 ECTS-Punkten bereit; sie können in diesem Umfang als Nebenfachmodul, Wahlpflichtmodule, Nebenfach im Sinne des § 8 (1) Satz 5 in Verbindung mit Nr. 5 und 6 des Anhangs der APO oder als Wahlpflichtfach studiert werden.
- (2) ¹Die jeweilige ECTS-Punktzahl ergibt sich durch Auswahl aus der Modulgruppe der Pädagogik (ohne Empirische Forschungsmethoden), der Modulgruppe der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung, der Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik sowie der Modulgruppe der Sozialpädagogik (jeweils ohne die Module der „Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen“) des Bachelorstudiengangs Pädagogik.
- (3) [...]
- (4) ¹Die Studieneinheit mit einer ECTS-Punktzahl von 15 ergibt sich durch Auswahl aus einem Nebenfach-Modulpaar (Basismodul mit Vertiefungsmodul) nach Wahl aus:

1.

Modulgruppe Pädagogik Nebenfach (Allgemeine Pädagogik ALLPÄD) (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF ALLPÄD 1-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
„BA PÄD NF ALLPÄD 2-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
„BA PÄD NF ALLPÄD 3-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6

2. mit dem Vertiefungsmodul

„BA PÄD NF ALLPÄD 1-2-3-15 – Vertiefung“	P	HA (ben.), Ref. (unb.), Ref.(unb.)	9
--	---	------------------------------------	---

²Alternativ kann die Studieneinheit mit einer ECTS-Punktzahl von 15 mit den Nebenfach-Modulpaaren eines der folgenden Fächer gebildet werden:

1.

Modulgruppe der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (EB/ WB) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	5
„BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.), Ref. (unb.)	10

2.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EFP 1-15 – 8“	WP	Schriftliche Prüfung (unb.), Schriftliche Prüfung (ben.)	8
„BA PÄD NF EFP 1-15 – 7“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

3.

Modulgruppe der Sozialpädagogik (SOZPÄD) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	8
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

- (5) ¹Die Studieneinheit mit einer ECTS-Punktzahl von 30 ergibt sich durch Auswahl aus einem Modulpaar (Basismodul nach Wahl und das zugehörige Vertiefungsmodul) aus der Allgemeinen Pädagogik (15 ECTS) und zusätzlich jeweils ein Modulpaar mit insgesamt 15 ECTS aus entweder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Elementar- und Familienpädagogik oder der Sozialpädagogik.

²Zu wählen ist eines der drei Basismodule aus der Allgemeinen Pädagogik:

1.

Modulgruppe Pädagogik Nebenfach (Allgemeine Pädagogik ALLPÄD) (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD KF ALLPÄD 1-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
„BA PÄD KF ALLPÄD 2-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
„BA PÄD KF ALLPÄD 3-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6

2. mit dem Vertiefungsmodul

„BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3-15 – Vertiefung“	P	HA (ben.), Ref. (unb.), Ref.(unb.)	9
--	---	------------------------------------	---

³Zusätzlich ist aus den Nebenfachmodulpaaren eines der folgenden drei Fächer zu wählen:

1.

Modulgruppe der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (EB/ WB) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	5
„BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	10

2.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EFP 1-15 – 8“	WP	Schriftliche Prüfung (unb.), Schriftliche Prüfung (ben.)	8
„BA PÄD NF EFP 1-15 – 7“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

3.

Modulgruppe der Sozialpädagogik (SOZPÄD) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	8
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

- (6) ¹Die Studieneinheit mit einer ECTS-Punktzahl von 45 ergibt sich durch Auswahl aus einem Modulpaar aus der Allgemeinen Pädagogik (Basismodul nach Wahl und das zugehörige Vertiefungsmodul, gesamt 15 ECTS) und jeweils zwei Modulpaaren mit je 15 ECTS aus den drei Schwerpunkten.

²Zu wählen ist eines der drei Basismodule aus der Allgemeinen Pädagogik:

1.

Modulgruppe Pädagogik Nebenfach (Allgemeine Pädagogik ALLPÄD) (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD KF ALLPÄD 1-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
„BA PÄD KF ALLPÄD 2-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6
„BA PÄD KF ALLPÄD 3-15 – 6“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	6

2. mit dem Vertiefungsmodul

„BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3-15 – Vertiefung“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.), Ref.(unb.)	9
--	----	------------------------------------	---

³Zusätzlich sind aus den Nebenfachmodulpaaren zwei der folgenden drei Fächer zu wählen:

1.

Modulgruppe der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (EB/ WB) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	5
„BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	10

2.

Modulgruppe der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF EFP 1-15 – 8“	WP	Schriftliche Prüfung (unb.), Schriftliche Prüfung (ben.)	8
„BA PÄD NF EFP 1-15 – 7“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

3.

Modulgruppe der Sozialpädagogik (SOZPÄD) Nebenfach (15 ECTS)			
Module	P/ WP	MP/ MtP (ben./ unb.)	ECTS/ Modul
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8“	WP	Schriftliche Prüfung (ben.)	8
„BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7“	WP	HA (ben.), Ref. (unb.)	7

Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen (Exportmodule):

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Exportmodul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem [Modulhandbuch des BA Pädagogik](#) (Teil 2 und Teil 3).

Sind in den jeweiligen Master-Studiengängen für ihren Erweiterungsbereich Pädagogik-Exportmodule *in einem Umfang von bis zu 10 ECTS* zu studieren, stellt das Institut für Erziehungswissenschaft ein entsprechendes Modul aus entweder der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD) oder der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Im Modulhandbuch des **BA Pädagogik** sind diese stets im Modulcode der einzelnen Modulbeschreibungen gekennzeichnet sowohl durch das Kürzel „NF“ – für Nebenfach – als auch durch „...-10“.

Es können stets nur ganze Module studiert werden!

Für Studierende von Master-Studiengängen mit Erweiterungsmodulen *im Umfang von mehr als 10 ECTS* stellt das Institut für Erziehungswissenschaft jeweils die Basis- und Vertiefungsmodule des **BA Pädagogik** aus der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD; Modul mit 6 ECTS und eines mit 9 ECTS) und jeweils das Paar aus der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Die Auswahl gestaltet sich nach dem Umfang der pädagogischen Studien, *es können immer jedoch nur ganze Module studiert werden:*

- Bei 15 ECTS müssen eines der drei möglichen Modulpaare der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD 1-15 – 6, 2-15 – 6 oder 3-15 – 6 mit 1-2-3-15 – Vertiefung) ODER das jeweilige Paar aus der Elementar- und Familienpädagogik oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialpädagogik ausgewählt werden.
- Bei 30 ECTS kann entweder das Modulpaar der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD 1-15 – 6, 2-15 – 6 oder 3-15 – 6 mit 1-2-3-15 – Vertiefung) mit dem Modulpaar aus der Elementar- und Familienpädagogik oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialpädagogik kombiniert werden oder zwei Bereiche (jeweils Modulpaare) aus den drei Bereichen EFP, EBWB und SOZPÄD ausgewählt werden.

Im Modulhandbuch des **BA Pädagogik** sind diese stets im Modulcode der einzelnen Modulbeschreibungen gekennzeichnet sowohl durch das Kürzel „NF“ – für Nebenfach – als auch durch „-15 – N“ (N entspricht der ECTS-Leistungspunktzahl des Moduls, jeweils zu summieren auf 15).

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-15 – 6	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen. Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen. Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen. Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbeurteilung benennen. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 2-15 – 6	
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Grundlagen und theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit,
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen. Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben. Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung i. mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 3-15 – 6	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen,
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen. Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung i. mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-2-3-15 – Vertiefung	
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) Sem.: Normen- und Ziele der Erziehung und Bildung b) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik c) Sem.: Grundlagen und theoretische Perspektiven d) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen e) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung f) Sem.: Projektseminar
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPSEM a) – f) (inklusive Hausarbeit+Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSEM a) – f) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabefrist: Semesterende (in WPSEM a) – f)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSEM a) – f)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSEM a) – f)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	9 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen. Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen. Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen. Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbeurteilung benennen. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus 5): a) S: Einführung in das Studium der EB/WB b) S: Didaktik und Methodik c) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung d) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung e) S: Soziale Erwachsenenbildung
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (in WPS a) – e)) (4 ECTS) Referat , 90 min. (in WPS a) – e)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPS a) – e)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD NF EFP 1-15 – 8	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (Belegung auch nach V b) möglich) (ECTS s.PL) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V a)) (3 ECTS) Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V b)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	8 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung „Schriftliche Prüfung“ in V b)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen,
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD NF EFP 1-15 – 7	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik b) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik c) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (in WPS a) – c)) (4 ECTS) Referat , 90 min (in WPS a) – c)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	7 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8	
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) (3 ECTS) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V a) + b)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	8 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren. Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren. Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen. Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung a) Nur zum SS: Vorlesung b) mit Klausur
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7	
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S.: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten b) S.: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns c) S.: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung und Evaluation
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. (in WPS a) – c)) (4 ECTS) Referat , 90 min. (in WPS a) – c)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	7 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referat, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren. Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren. Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren. Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen. Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS und SS: Seminare
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik